

TIERISCHES

MÜNCHEN

WINTER
FESTLICH
RUHE

KATZEN- SCHWEMME

DIE QUARANTÄNE-
STATION IST VOLL

AUSGABE
No. 04 | 24

KOSTENLOS

 **tierschutzverein**
münchen e.v.

VIELE STACHELRITTER
BRAUCHEN HILFE

Die Not der Igel ist dieses Jahr
besonders groß: schuld ist das sehr
unbeständige Wetter im Herbst

DAS ULTIMATIVE GESCHENK

Der neue TSV-Kalender 2025
rückt unsere Langzeitbewohner ins
rechte Licht – vom Hund über die
Ziege bis zum Papagei

Inhaltsverzeichnis

04

Über uns

News aus dem Tierschutz
Die Katzen-Quarantäne platzt aus allen Nähten
Geschenke mit Sinn: Unsere Tierpatenschaften
Rückblick: Vierzig Jahre Gnadenhof
Einladung: Weihnachten im Tierheim

12

Tiervermittlung

Rolltreppen sind nichts für Vierbeiner
Zuhause gesucht: Diese Tiere warten auf eine Adoption
Vermittlungserfolge: Unsere Happy-End-Geschichten

18

Mitmachen

Der Tierschutzkalender 2025 ist da
Veranstaltungen & Notfallnummern

20

Aktuelles und Ratgeber

Apokalyptisches Schwalbensterben
Hilfe für unsere Stachelritter
Tierische Blutspender
Wildtier des Monats: Der Alpensalamander
So kommen Sie tiergerecht durch die Feiertage

28

Spenden

Frisch auf den Tisch
Girlpower
Baden für den guten Zweck
Spendenmöglichkeiten
Infos & Impressum



Liebe Mitglieder, liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

Frankfurt hat sie kürzlich am 1. Oktober eingeführt, in Berlin gibt es sie schon seit Jahren, in München (und ganz Bayern) tut sich praktisch nichts: Die Rede ist von einer **Katzenschutzverordnung**, die besagt, dass Freigänger registriert, gekennzeichnet und vor allem kastriert werden müssen. Das soll die Flut an Streunerkatzen und ihren Kitten eindämmen, die jedes Jahr in den Tierheimen landen. Auch unsere **Katzen-Quarantäne** ist voll bis zum Anschlag. Die Verordnung gibt es bisher lediglich in neun von rund 2.300 bayerischen Kommunen. Es wird endlich Zeit für eine bundesweite Bestimmung!

Der Advent wäre nicht perfekt ohne unser traditionelles **Weihnachtsfest im Tierheim**. Wir laden Sie ganz herzlich am Samstag, den **7. Dezember** zum besinnlichen Beisammensein vor unserem Katzendorf ein. Kommen Sie vorbei auf Kaffee und Kuchen oder einen leckeren Glühwein und decken Sie sich mit ganz besonderen Geschenken ein. Alle Erlöse kommen natürlich unseren Tieren zugute.

Die Stadt München hat leider unseren **Antrag auf eine Schutzzone zu Silvester** im Umfeld des Tierheims abgelehnt. Wir appellieren an alle MünchnerInnen, freiwillig auf Feuerwerk zu verzichten. Fortschritt bedeutet, alte Traditionen und Bräuche zu hinterfragen und sinnvolle Schlüsse zu ziehen. Das laute Geballer braucht wirklich kein Mensch – und erst recht kein Tier!

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche Ich Ihnen eine fröhliche und beschwingte Weihnachtszeit, genießen Sie die freien Tage und halten Sie uns bitte auch im neuen Jahr die Treue.

Herzlichen Dank!

Ihr Tierschutzverein München e.V.



Kurt Perlinger
Vorstandsvorsitzender

NEWS AUS DEM TIERSCHUTZ



Kurz und knackig – hier sind unsere Neuigkeiten. Noch mehr tagesaktuelle Nachrichten, Fotos und Videos aus dem Tierheimalltag finden Sie auf der Homepage und den Social-Media-Kanälen



© Foto: Pixabay

Mit Rücksicht auf die Tiere Spenden statt böllern

Enttäuschte Gesichter beim Tierschutzverein: Die Stadt hat Ende Oktober den Antrag auf eine Schutzzone zu Silvester im Umfeld des Tierheims in Riem und des Tierparks Hellabrunn abgelehnt. Der Verein bat in einem Brief an Oberbürgermeister Reiter um eine Allgemeinverfügung für die Stadtgebiete mit besonders großem Tierbestand, die ein Abbrennen von Feuerwerkskörpern untersagt. Jahr für Jahr werden unzählige Wild- und Heimtiere zum Jahreswechsel in Todesangst versetzt. Wildtiere werden durch die Knallerei und die Lichtblitze völlig unvorbereitet aufgeschreckt. Auch Heimtiere wie Hunde und Katzen leiden immens unter der massiven Geräuschbelastung, der sie durch ihr feines Gehör viel stärker ausgesetzt sind. Wir appellieren an alle MünchnerInnen, freiwillig auf Böller und Raketen zu verzichten und damit Menschen, Tiere und Umwelt zu schützen. Feuerwerk verschmutzt die Umwelt, birgt große Verletzungsgefahren und verschwendet Unmengen an Geld: Rund 180 Millionen Euro gingen 2023 hierzulande in Rauch auf. Spenden Sie doch lieber ans Tierheim als zu böllern, wir und unsere Schützlinge würden uns sehr freuen!



© Foto: TSV

Hipp hipp, hurra: Die Youngsters sind da!

Über 200.000 Azubis und Freiwillige starteten im September in Bayern in das neue Ausbildungsjahr. Auch wir dürfen uns glücklich schätzen und haben sieben tierschutzbegeisterte Azubis, BUFdis und FÖJlerinnen in unser Team aufgenommen: (v.l.n.r.) Louis, Lilli, Cora, Lara-Rabea, Lilly, Lea und Luna. Wir heißen unsere Youngsters ganz herzlich willkommen im Tierheim München und wünschen ihnen eine tolle Zeit bei uns mit vielen wertvollen neuen Eindrücken und schönen Erfahrungen.



© Foto: Mike Lane/fotolia

Mitzählen im Januar Stunde der Wintervögel

Vom 10. bis 12. Januar 2025 sind wieder alle TierfreundInnen dazu aufgerufen, eine Stunde lang Vögel in ihrer Umgebung zu zählen und zu melden. Die bundesweite Aktion „Stunde der Wintervögel“ findet bereits zum fünfzehnten Mal statt und ist Deutschlands größte naturkundliche Mitmachaktion. Alle weiteren Infos gibt es unter nabu.de.

Schnupperkurs Tierkommunikation „Ich will Dir was sagen!“

Was will mein Hund, meine Katze mir mitteilen? Oftmals versteht man seinen Liebling nicht – und hat viele Fragen. Die angewandte Tierkommunikation gibt hier Hilfestellung, die das eigene Tier oder auch andere Tiere im Umkreis betreffen. Es geht dabei nicht nur um oberflächliche Fragen (ein Beispiel: wo ist Dein Lieblingsplatz?), sondern auch um tiefere physische und psychische Aspekte.

Im Schnupperkurs im Februar 2025 erfahren Sie, welche Möglichkeiten die Tierkommunikation bietet. Der entsprechende Dialog mit dem jeweiligen Tier ist über weite Distanzen hinweg mit Bildern oder auch live vor Ort möglich.

Anhand von Fallbeispielen aus den letzten 15 Jahren können Kurs-TeilnehmerInnen erfahren, was alles Positives mit der Tierkommunikation erreicht und wie sie hilfreich eingesetzt werden kann.

Im Anschluss gibt es erste Tipps, wie man an so ein Gespräch herangeht und wie es aussehen kann. Zur Vorbereitung und begleitend werden Meditationen und Wahrnehmungsübungen durchgeführt, die den Weg zur Tierkommunikation ebnen.

Bei Fragen Ihr eigenes Tier betreffend steht Ihnen die erfahrene Seminarleiterin Cordula Müller jederzeit gerne zur Verfügung.



Auf du und du mit dem eigenen Tier

© Foto: privat

Das Seminar auf einen Blick

Der Schnupperkurs Tierkommunikation findet am Samstag, den 8. Februar 2025 von 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr statt. Die Seminargebühr beträgt 52 € (50 Prozent gehen als Spende an den Tierschutzverein). Ort: Tierheim München im Katzensaal, Brukenthalstr. 6. Maximal 25 Teilnehmer. Anmeldung bitte unter 089 921 000 780 oder via Mail an events@tierschutzverein-muenchen.de.

Hundeschule Tierschutzverein München e. V.

 **tierschutzverein**
münchen e.V.

...ein starkes Team werden!

Kurse finden samstags
bei jedem Wetter statt:

- **Welpenstunde** 14.00 – 15.00 Uhr
- **Junghunde** 15.15 – 16.15 Uhr
- **Erw. Hunde** 16.30 – 17.30 Uhr



Infos & Anmeldung telefonisch bei:

Nina Jank: +49 178 266 5137

hundeschule@tierschutzverein-muenchen.de

tierschutzverein-muenchen.de/ueber-uns



Unsere Katzenquarantäne

Wir platzen aus allen Nähten

Fundkatzen, Verwehrkatzen, beschlagnahmte Katzen, kranke Katzen, trächtige Katzen, Mamakatzen mit ihren Kitten, Streunerkatzen, Katzen aus dem Ausland – unsere Quarantänestation platzt im Herbst aus allen Nähten



Sieht idyllischer aus als es ist. Wenn Katzen ohne Papiere aus dem Ausland mitgebracht werden, droht Ihnen monatelange Quarantäne

© Fotos: TSV

Ein Vormittag Ende Oktober, die Herbstsonne scheint freundlich auf unser Katzenhaus im Tierheim. Der Neubau von 2016 wirkt friedlich und einladend. Doch drinnen haben die PflegerInnen bereits alle Hände voll zu tun. Wir besuchen heute die Quarantäne-Station, die alle neuen Katzen durchlaufen müssen, bevor sie später auf andere Bereiche verteilt werden können. Ob Fundkatze, Streuner oder Abgabebetier, alle Miezen müssen erst einige Tage genauer in Augenschein genommen werden, damit keine Krankheiten eingeschleppt werden.

Das Standardprozedere sieht einen Besuch bei den Tierärztinnen vor, die Katzen werden untersucht und bei Bedarf entwurmt und geimpft. Ist alles in Ordnung, dürfen sie frühestens nach einer Woche umziehen in das Katzenhaus EG oder OG und können vermittelt werden. Doch viele der Neuankömmlinge, vor allem Streunerkatzen und ihre Kitten, sind teils schwer krank

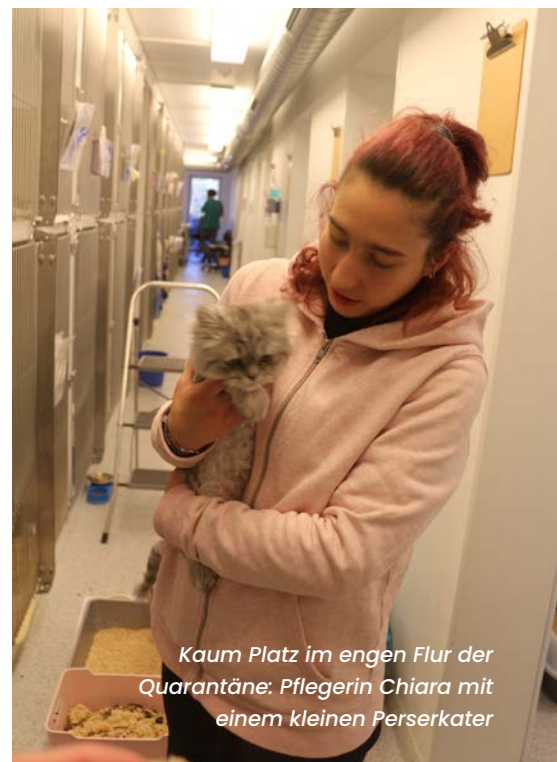
und müssen lange in der Quarantäne gepöppelt werden, bevor sie in ein neues Zuhause dürfen. Katzen sind meist von parasitären und infektiösen Krankheiten betroffen. Sie können sich viele, teils sehr bedrohliche Leiden zuziehen wie etwa Herpes, Giardien, Katzenschnupfen, die Viruserkrankung FIP, Toxoplasmose, Katzenleukämie oder Parvovirose (Katzenseuche). Viele Störungen sind nicht so schlimm oder gut behandelbar, vor anderen kann eine Impfung schützen. Die Katzenseuche etwa ist eine schwerwiegende und lebensbedrohliche Infektionskrankheit, die vor allem Jungtiere betrifft. Ohne Impfschutz ist sie hoch ansteckend und die Kitten können bereits einige Stunden nach Auftreten erster Symptome versterben. Besteht Verdacht auf Parvovirose, werden die Tiere in einem eigenen Bereich isoliert und unter schärfsten Hygienebedingungen versorgt. Das bedeutet für die TierpflegerInnen Komplettverhüllung mit Schutzanzug, Handschuhen, Haube und Maske, bevor

sie diese besondere Abteilung betreten dürfen. Zum Glück ist die Parvovirose-Station derzeit leer, ebenso wie der auf der anderen Seite des Tierheims gelegene sogenannte Pilzstall. Auch hier ist Hygiene oberstes Gebot, denn mit vielen Pilzarten kann sich der Mensch über Sporen ebenfalls infizieren. Da heißt es für die MitarbeiterInnen täglich putzen, putzen, putzen und zusätzlich desinfizieren und/oder abkochen. Aufgrund des hohen Infektionsrisikos und der resoluten Hygienevorgaben dürfen in der kompletten Abteilung generell weder Ehrenamtliche helfen noch BesucherInnen vorbeikommen. Zudem ist die Quarantäne-Station sehr eng, der Flur zwischen Zimmern und Boxen ziemlich schmal. Externe würden da oft auch einfach nur im Weg stehen.

Was viele vielleicht von der Arbeit in der Katzen-Quarantäne abschrecken würde, macht es für Tierpflegerin Chiara gerade anziehend: „Ich habe 2019 im Tierheim Riem meine Ausbildung gestartet und finde den medizinischen Aspekt auf der Quarantäne-Station total interessant. Hier gibt es immer etwas Neues zu lernen und obwohl mich die Arbeit mit schwierigen Hunden auch gereizt hat, habe ich mich am Ende für die Katzen hier entschieden.“ Chiara hat schon als 14-Jährige im Tierheim Starnberg als Ehrenamtliche mitgeholfen und kann jetzt ihre Tierliebe ausleben. Bei den Katzen ist sie voll in ihrem Element, kümmert sich neben

der Arbeit im Tierheim zu Hause auch noch um verwaiste Handaufzuchten und kommt oft schon früher, um den Quarantäne-Katzen ein bisschen Aufmerksamkeit schenken zu können. Die Tiere sitzen hier teilweise sehr lange und sehnen sich sehr nach menschlicher Zuwendung. Daher ist es auch absolut keine gute Idee, aus dem Urlaub eine Streunerkatze ohne Papiere mit nach Deutschland zu nehmen. Die Tiere werden an der Grenze beschlagnahmt, landen in der Tollwut-Quarantäne und müssen monatelang ohne Artgenossen dort ausharren. Besonders bei Kitten, die noch nicht sozialisiert sind, ist das fatal: Irreversible Fehlprägungen und teilweise auch Aggressionen sind die traurigen Folgen.

Von Mai bis November ist unser Katzenhaus oft voll bis zum Anschlag. Menschen wollen ihre Tiere in der Urlaubszeit loswerden, Streuner werden aufgegriffen und eine wahre Kittenflut aufgrund nicht kastrierter Freigänger bricht über uns herein. Auch in diesem Jahr wissen wir teilweise kaum noch wohin mit den Samtpfoten. Wenn Sie sich für eine Adoption interessieren, freuen sich Chiara und ihre KollegInnen über einen Anruf. Mit viel Geduld gelingt es ihnen, kranke oder auch scheue Tiere auf ihre künftigen Familien vorzubereiten. Sie kennen ihre Schützlinge genau und können BesucherInnen optimal bei der Auswahl beraten. Da kann kein Züchter mithalten! (sr)



Kaum Platz im engen Flur der Quarantäne: Pflegerin Chiara mit einem kleinen Perserkater



Blick in die Küche



Eine kleine Auswahl unserer Fundtiere. Viele der verlorenen Seelen sind Streunerkatzen, oft auch trächtig oder schon mit Kitten



Geschenke mit Sinn

Tier-Patenschaften verschenken

Haben Sie auch ein paar Kandidaten im Freundes- und Familienkreis, die schon alles haben und sich rein gar nichts wünschen? Da können Sie mit einer Geschenkpatschaft des Münchner Tierschutzvereins sicher punkten!

Wir versuchen natürlich immer alles, um unsere Schützlinge schnellstmöglich in ein geeignetes, liebevolles neues Zuhause zu vermitteln. Manche unserer Ziehkinder müssen allerdings länger als geplant im Tierheim bleiben. Einige sind sehr krank und benötigen aufwendige Behandlungen, manche sind verhaltensauffällig und wieder andere haben einfach nur viel Pech.

Für alle Tiere, die länger bei uns leben, besteht die Möglichkeit, eine konkrete Patenschaft zu übernehmen. Mit dieser gezielten Form der Zuwendung können wir zusätzliche Kosten für spezielle Betreuung, längerfristige tierärztliche Versorgung, Spezialfutter oder Trainings-

einheiten stemmen und die Tiere umfangreich für eine bessere Zukunft außerhalb des Tierheims vorbereiten.

Eine Geschenkpatschaft ist an eine Gruppen-Patschaft angelehnt. Hier entscheiden Sie, ob Sie allen Tieren, einzelnen Gruppen oder dem Gnadenhof in Kirchasch helfen wollen. Die Geschenkpatschaft können Sie ab 7,50 Euro, 15 Euro oder 30 Euro pro Monat abschließen.

Es besteht auch die Möglichkeit, einen individuellen Betrag mit eigener Laufzeit festzulegen. Ist der Beschenkte ein großer Hundefreund, können Sie seine vierbeinigen Kollegen bei uns unterstützen. Gehört sein Herz den Samtpfoten, geht Ihre Spende an unsere Miezen. Auch Kleintiere

wie Kaninchen, Hamster oder Vögel können bedacht werden oder die Schweine, Ziegen und Hühner auf unserem idyllischen Gnadenhof.

Als kleines Dankeschön erhält der Beschenkte vom Tierschutzverein München eine Patenschaftsurkunde sowie unser aktuelles Mitglieder-Magazin „Tierisches München“ zugeschickt.

Alle weiteren Informationen zu unseren Patenschaften und die entsprechenden Anträge finden Sie online auf unserer Homepage unter www.tierschutzverein-muenchen.de. Oder Sie rufen für eine Beratung einfach Galina Chayka unter 089 921 000-780 an. (sr)



Werde meine Patin!

Alle Infos



tierschutzverein
münchen e.V.

Vierzig Jahre Gnadenhof: Es war uns ein Fest!



Heidi Demls lustige Hundeshow brachte den BesucherInnen viel Spaß



(© Fotos: TSV)

Einmal im Jahr verwandelt sich unsere ansonsten sehr ruhige Bauernhof-Idylle bei Erding in ein wuseliges Festgelände: Beim Tag der offenen Tür haben BesucherInnen die Gelegenheit, hinter die Kulissen unserer Arche Noah zu blicken

Das Warten hat sich gelohnt! Nachdem unser erster Termin für den alljährlichen Tag der offenen Tür am Gnadenhof ja leider im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fiel, war fünf Wochen Vorfreude auf den Ersatztermin angesagt. Schließlich feierten wir heuer nichts Geringeres als das vierzigjährige Jubiläum unserer friedlichen Tierschutz-Idylle im ländlichen Kirchsch bei Erding. Dafür hatten wir einen goldenen Herbsttag bei Petrus bestellt und wurden am 19. Oktober erhört. Der Wettergott war uns gnädig und schenkte uns statt Dauerregen wie im September einen milden, trockenen Samstag mit Hochnebel, aber auch einigen Sonnenstrahlen. So konnten wir unsere Arche Noah zusammen mit etwa 400 Besucherinnen

und Besuchern gebührend feiern und ein paar sehr schöne Stunden unter Gleichgesinnten verbringen. Im Vordergrund standen selbstverständlich unsere Schützlinge vor Ort. Bei einem kleinen Rundgang über das Gelände konnten sich die Gäste selbst einen Eindruck unserer Häuser, Gehege und Stallungen verschaffen. Die knapp 150 Hunde, Katzen, Ziegen, Schafe, Hühner, Tauben und Schweine freuten sich über die unterhaltsame Stippvisite. Dazu gab's veganen Speis und Trank, einen kleinen Ableger unseres Tierheim-Flohmarkts und einige tolle Info- und Verkaufsstände: Unsere Freunde von der Bayern rockt Kaninchenhilfe, Tierphysio Brückl, Stitch & Scottie, Runde Perle und selbstgenähter Hundebedarf Karin Lorenz

waren mit vielen tollen Angeboten dabei. Heidi Deml bot mit ihren vierbeinigen Artisten wieder einmal eine beeindruckende und humorvolle Trickdog-Show, diesmal mit zuckersüßem Nachwuchs im Team, einem äußerst talentierten Borderterrier-Welpen namens Anton. Die Publikumstraube verfolgte im Anschluss gespannt die Vorstellung einiger Vermittlungshunde durch unseren stellvertretenden Vorsitzenden Claus Reichinger und das Hundepflegeteam. Beauceron-Mix Panchi und Rottweiler Smartie wickelten das Publikum mit Ihrem Charme direkt um die Pfoten. Bleibt nur zu hoffen, dass darunter auch ein neues Herrchen oder Frauchen für sie war. Glücklich und zufrieden ließen wir den Nachmittag gemeinsam ausklingen und



An unserem TSV-Stand konnten TierfreundInnen tolle Merchandising-Artikel zugunsten unserer Schützlinge erwerben (Foto oben)

freuen uns auf noch viele weitere Jahrzehnte unseres Gnadenhofs für Tiere, die es in ihrem vorherigen Leben meist nicht so leicht hatten. Vielleicht konnten wir den einen oder die andere Besucherin mit unserem Tag der offenen Tür sogar vor Augen führen, dass nicht nur Hund und Katz unser Mitgefühl und ein würdiges Leben verdienen, sondern auch die sogenannten „Nutztiere“.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen SpenderInnen, UnterstützerInnen und ehrenamtlichen HelferInnen sowie beim gesamten Team nicht nur für die Umsetzung dieses Festes, sondern auch dafür, dass ihr unsere Arbeit möglich macht und den Tieren damit schon vierzig Jahre lang eine sichere Zuflucht am Gnadenhof Kirchasch gewährt habt. (krb)

**WEIHNACHTEN
IM
TIERHEIM**

**7. DEZ
13-17 UHR**

**SCHAUT VORBEI
AUF KUCHEN UND
GLÜHWEIN ZU
GUNSTEN UNSERER
SCHÜTZLINGE!**

 **tierschutzverein
münchen e.V.**

Am laufenden Band

Rolltreppen sind für uns Menschen eine praktische Sache, Hunde sollten aber lieber nicht damit fahren

Ob in größeren Firmen, Einkaufszentren oder Bahnhöfen, Rolltreppen sind aus dem öffentlichen Leben nicht wegzudenken. Doch was für die meisten Menschen praktisch und bequem ist, birgt für unsere vierbeinigen Freunde im Alltag einige Risiken.

Angsthunde könnten durch die ungewohnte Bewegung und viele Menschen in Panik geraten. Viel schlimmer ist aber, dass sich Hunde Pfoten, Krallen oder den Schwanz zwischen den Stufen oder im sogenannten Sockelblech am Ende der Rolltreppe einklemmen können.

Im schlimmsten Fall werden dabei Schwanz, Fell oder Krallen verletzt oder sogar abgerissen, was mit starken Schmerzen und heftigen Blutungen einhergeht. Der Heilungsprozess am Fuß ist langwierig: Erst wenn das Krallenhorn entsprechend nachgewachsen ist, kann der Hund die Pfote wieder normal einsetzen.

Als HundebesitzerIn ist es besser, auf Rolltreppen komplett zu verzichten und mit dem Aufzug zu fahren oder die Treppe zu benutzen. Wenn es nicht zu vermeiden ist, nehmen Sie Ihren Hund auf der Rolltreppe auf den Arm. Auch wenn der Anblick bei größeren Vierbeinern kurios sein mag, sind Sie und ihr Hund damit auf der sicheren Seite. Denken Sie an das alte Sprichwort: Wer sein Auto liebt, schiebt, wer seinen Hund nicht will plagen, muss tragen. (sr)

Unterstützen Sie uns mit einer Spende

Die gemeinnützige Stiftung fördert Therapie- und Assistenzhund-Projekte für bedürftige Menschen jeden Alters.

www.hundehelfenheilen-stiftung.de



HUNDE
helfen
HEILEN
STIFTUNG

HundeHelfenHeilen-Stiftung

Gundelindenstr. 15
80805 München
Telefon 01 72 / 8 37 35 41

Bankverbindung:
DE07 7603 0080 0310 4096 76
bei der Consorsbank



Moppelchen Miska

Mieze Miska (12) ist zutraulich, menschenbezogen und verschmust, zeigt aber auch ihr temperamentvolles und launisches Wesen, wenn ihr etwas nicht passt. In Momenten wie beim Tierarzt kann sie sogar zubeißen. Sie ist eine eigenwillige Katze, die sich am wohlsten in einem Zuhause ohne Kinder fühlt. Sie eignet sich am besten für erfahrene Katzenliebhaber, die ihre besonderen Bedürfnisse verstehen und respektieren. Miska leidet unter starker Arthrose, weshalb sie täglich Schmerzmittel benötigt. Da sie noch zu viel wiegt, muss sie weiter abnehmen. Trotz ihrer gesundheitlichen Herausforderungen sucht Miska ein liebevolles Zuhause, das ihr die nötige Ruhe und Fürsorge bietet. Mit der richtigen Pflege und Geduld kann Miska ein treuer und liebevoller Begleiter sein. Im Katzenhaus EG hat man von 13 bis 16 Uhr alle weiteren Infos zu dieser charmannten Lady parat unter 089 921 000-825. ▼



◀ Fellige Findelkinder

Sind die beiden nicht einfach niedlich? Vicky (links: Männchen, weiß, dreifarbig) und Finja (rechts: Weibchen, überwiegend hellbraun) landeten im Juli als Fundtiere bei uns. PassantInnen brachten die zwei Zwergkaninchen vorbei, die sie, offenbar ausgesetzt, in Sendling gefunden hatten. Die beiden etwa 10 Monate alten Hoppler waren ängstlich, scheu und wirkten sehr verstört. In der Quarantäne wurden sie liebevoll gepflegt und haben sich gut erholt. So wie es aussieht sind sie bis auf ihre traumatische Erfahrung völlig gesund und können jetzt adoptiert werden und in ein neues Zuhause ziehen. Wer hat ein Herz für unser putziges Pärchen? Unsere PflegerInnen aus dem Kleintierhaus EG klären gerne von 13 bis 16 Uhr alle Fragen zur Kaninchenhaltung unter 089 921 000-53. ▶



◀ Seltener Arbeitshund

Der Louisiana Catahoula Leopard Dog, ein Teil von Leas DNA, ist eine sehr seltene Rasse aus Amerika, die für die Wildschwein- und Waschbärenjagd eingesetzt wurde. Die 30-kg-Dame ist sehr sportlich, verspielt und ihr Jagdtrieb schließt auch kleine Hunde ein. Mit Artgenossen ist Lea (4) bedingt verträglich. Fremden gegenüber ist sie sehr misstrauisch und verhält sich im Alltag teilweise unsicher. Bei ihrer Bezugsperson zeigt sie sich menschenbezogen und verschmust. Wir suchen für Lea ein Zuhause in ruhiger Gegend ohne Kinder. Lea ist eher devot und gut anzuleiten, bei unzureichender Führung aber nicht ungefährlich. Sie kam als Fundtier zu uns und wurde erfolgreich vermittelt, musste jedoch nach einem Beißvorfall wieder ins Tierheim zurück. Unsere PflegerInnen im Hundehaus 1 freuen sich von 13 bis 16 Uhr über InteressentInnen. Hotline: 089 921 000-26.

Lady in black ▶

Schwarze Hunde und Katzen haben es schwer in der Vermittlung und sitzen oft lange bei uns im Tierheim. Auch Abigail (12) hat darunter zu leiden: Sie ist eine zutrauliche und temperamentvolle Mieze, die sich gut für Familien mit größeren Kindern eignet. Mit Artgenossen versteht sie sich nicht und sollte daher in Einzelhaltung leben. Eine Wohnungshaltung mit einem vernetzten Balkon wäre ideal. Die Samtpfote ist menschenbezogen und verschmust. Sie liebt es, Zeit mit ihren Bezugspersonen zu verbringen und zeigt sich dabei anhänglich und liebevoll. Ihr lebhaftes Temperament macht sie zu einer spannenden Begleiterin, die gerne aktiv am Familienleben teilnimmt. Abigail hat Arthrose, und es besteht der Verdacht auf eine Allergie, deren Test noch aussteht. Unsere PflegerInnen vom Katzenhaus EG geben unter 089 921 000-825 von 13 bis 16 Uhr gerne weitere Auskünfte zu dieser unkomplizierten Kätzin.





◀ Bitte mit Garten

Unser Herdenschutzhund-Mix Pongo (4) befindet sich seit Mai 2024 auf unserem Gnadenhof. Der hübsche Bube ist bei bekannten Personen lieb & verschmüsst, bei Fremden hält er sich zunächst zurück. Draußen neigt Pongo zur Leinenaggression und die kann sich auch mal gegen den Menschen richten. Maulkorb tragen beherrscht er sehr gut. Hündinnen begegnet der Charmeur freundlich, bei Rüden entscheidet die Sympathie. Für Pongo suchen wir hundeerfahrene Menschen, die ihn klar führen und ihm ein stabiles Umfeld geben können. Da er bisher nur sehr wenig lernen durfte, muss auch an der Grunderziehung noch gearbeitet werden. Mit Geduld und Zeit wird der hübsche Kerl sicherlich ein toller Begleiter. Die PflegerInnen in Kirschach freuen sich über Anrufe unter 0176 461 922 81 oder über eine E-Mail an gnadenhof@tierschutzverein-muenchen.de.

Zum Anbeißen ▶

Gelbstirnamazonenhahn Cookie (42) kam Mitte Juli nach vielen Jahren in Einzelhaltung in unserer Tierheim, weil sein Besitzer ins Krankenhaus musste. Wir suchen ein artgerechtes Zuhause mit Anschluss, denn Papageien brauchen unbedingt ein Partnertier. Cookie kann als Best-Ager bei guter Haltung durchaus noch Jahrzehnte vor sich haben. Insgesamt ist er ein freundlicher, umgänglicher Vogel. Typisch Amazone sucht er sich seine Bezugspersonen aber selbst aus. Der schmucke Papagei wünscht sich nichts sehnlicher als einen netten Artgenossen, optimalerweise eine Gelbstirnamazone wie er; andere Amazonenarten sind jedoch auch denkbar. Mit Hennen matchen Papageienhähne meist besser, aber auch eine Herren-WG ist denkbar. Unsere PflegerInnen im Kleintierhaus OG beraten Sie gerne ausführlich von 13 bis 16 Uhr unter 089 921 000-52.



◀ Nur für Kenner

Seinen Bezugspersonen gegenüber zeigt Pablo (2) sich anhänglich, verschmüsst und freundlich. Von Fremden möchte er nicht bedrängt werden und zeigt das auch sehr deutlich. Mit Hündinnen hat Pablo bedingt ein Problem, im direkten Kontakt mit Rüden entscheidet die Sympathie. Der Rottweiler ist bei fehlender Führung leinenaggressiv. Sein Verhalten draußen hängt ebenfalls sehr stark von der Führung ab. Fehlen Akzeptanz und Vertrauen, zeigt er sich in seiner Umwelt sehr explosiv. Da Pablo schon einige Vorbesitzer hatte, suchen wir für ihn unbedingt hunde-/rasseerfahrene Menschen, die dem 51-Kilo-Rüden sowohl körperlich als auch mental gewachsen sind. Pablo braucht ein stabiles und strukturiertes Zuhause als Einzelprinz, ohne weitere Tiere. Ältere Kinder wären denkbar. Weitere Infos gibt es von 13 bis 16 Uhr im Hundehaus 1 unter 089 921 000-26.



◀ Golden Girl

Wenn es kommt, kommt es faustdick: Mit 14 Jahren noch ins Tierheim, unser armes Elferl versteht die Welt nicht mehr. Nach einem schweren Schicksalsschlag konnte ihre Familie sie nicht mehr versorgen. Noch dazu ging es der Deutsch-Drahthaar-Seniorin schon seit längerem immer schlechter. Unsere Tierärztinnen stellten eine eitrige Gebärmutterentzündung fest und leiteten eine Notoperation ein. Nun sind Elferls Bauchschmerzen zwar weg, doch der Herzschmerz bleibt. Die Hündin fühlt sich äußerst unwohl im Tierheim, vermisst ihr Herrchen und lässt ihr Futter stehen. Sie leidet großen Stress und muss dringend hier raus! Wer hat ein Plätzchen frei für unser unkompliziertes und zutrauliches Golden Girl? Wenn Sie Elferl noch einen schönen Lebensabend beschern können, melden Sie sich im Hundehaus 2 unter 089 921 000-20 (von 13 bis 16 Uhr).

Stur, aber charmant ▶

Yorki-Mix Sammy (13) ist ein gemütlicher Senior, der ein ruhiges Zuhause möchte, um seinen Lebensabend zu genießen. Wir suchen einen Endplatz für diesen sturköpfigen, aber charmanten alten Herrn. Sammy mag es nicht, einfach so angefasst zu werden und braucht Zeit, um Vertrauen zu fassen. Am liebsten wäre ihm eine ebenerdige Wohnung. Bei Menschen, die er kennt und mag, zeigt Sammy seine liebevolle Seite. Er braucht jemanden, der ihm den Raum gibt, sich in seinem eigenen Tempo zu entfalten. Da der Senior in einem sehr verwahrlosten Zustand zu uns kam, erhält er aktuell Augen- und Ohrentropfen und muss weiterhin gut gepflegt werden. Zudem steht noch eine Zahnsanierung an. Für weitere Infos stehen Ihnen gerne unsere PflegerInnen aus der Hundequarantäne (von 13 bis 16 Uhr) unter der 089 921 000-43 beratend zur Seite.



◀ Süßes Senioren-Duo

Unsere beiden Burmilla-Katzen Cleo und Helios kamen aufgrund ihrer Unsauberkeit zu uns. Sie sind beide 15 Jahre alt und liebevolle Miezen, die sich ein ruhiges Zuhause wünschen, idealerweise bei Familien mit größeren Kindern, die eine entspannte Umgebung bieten können. Sie brauchen eine Wohnungshaltung mit einem vernetzten Balkon, damit sie sicher frische Luft genießen können. Cleo ist eine sehr gesprächige Katze, die viel Kommunikation liebt. Beide sind zutraulich, menschenbezogen und verschmust. Sie freuen sich darauf, viel Zeit mit ihren Menschen zu verbringen. Wir vermitteln das goldige Pärchen nur zusammen. Helios hat eine beginnende Nierenerkrankung. InteressentInnen melden sich bitte von 13 bis 16 Uhr im Katzenhaus OG unter 089 921 000-36.





Vermittlungserfolge

Aarons Altersruhesitz

Viele TierheimfreundInnen kannten unseren altgedienten Ziegenbock Aaron, der über etliche Jahre ein Highlight der Führungen übers Gelände darstellte und sich immer sehr über die Leckerlis der BesucherInnen freute. Im September ist er auf einem Gnadenhof in Oberbayern friedlich eingeschlafen

Ursprünglich kam Aaron bereits 2009 als nur vier Monate altes Böckchen mit seiner Mutter Percy und seinem Bruder Giacomo nach einer Hofauflösung zu uns. Leider hat sich nie jemand

gefunden, der alle drei Ziegen aufnehmen wollte und da sie sich mit wechselnden Mitbewohnern in unserem Gehege hinter der Wildtierstation sehr wohl fühlten, beließen wir es dabei.



Bereits vor einigen Jahren starb Mama Percy und kurz darauf auch Bruder Giacomo. Neu in die illustre Runde kam zwischenzeitlich Zwergziege Lucy, die aus schlechter Haltung gerettet wurde. Viele Jahre kümmerte sich Aaron um sie und um seine bunte WG aus Schweinen, Hühnern und Hähnen. Doch nachdem auch Lucy an Altersschwäche verstarb, blieb Aaron allein im Tierheim zurück.

Auch wenn unser liebster Bock selbst schon in die Jahre gekommen war, wünschten wir uns für ihn unbedingt wieder paarhufige Gesellschaft. Schließlich war er noch recht fit und aufgeschlossen. Ziegen sind äußerst soziale Tiere, so dass wir für Aaron dringend ein neues Zuhause mit mindestens einem freundlichen Kumpanen suchten. Im Januar 2024 hatten wir Glück und Aaron durfte zu einer kleinen Herde auf einem Gnadenhof in Oberbayern ziehen.

Als Neuzugang übernahm er dort sofort den Chefsessel und fühlte sich in seinem ländlichen Reich sichtlich wohl. Es folgten noch viele glückliche Monate, bis Aaron im September plötzlich nicht mehr aufstehen konnte und dann einfach eingeschlafen ist. Er war für eine Ziege recht alt und wir sind sehr froh, dass wir für seinen letzten Lebensabschnitt noch so ein tolles Plätzchen für ihn gefunden haben. Mach's gut, Aaron, wir und all deine BesucherInnen werden dich nicht vergessen!
(krb/sr)

Vermittlungserfolge

Spaßkanone Spike

Nach über einem Jahr im Tierheim durfte unser schwarzes Energiebündel Spike im Juli ausziehen und freut sich jetzt in Düsseldorf seines Lebens. Wer ihm auch in Zukunft folgen will: Spike hat sogar einen eigenen Instagram-Account!

Spaßkanone Spike saß viele Monate bei uns im Tierheim. Obwohl der junge Rüde sich durchgehend aufgeweckt, freundlich und fröhlich zeigte, fanden sich keine InteressentInnen. Vermutlich lag es neben seiner stürmischen Art auch an der schwarzen Fellfarbe, da schwarze Tiere in allen Bereichen insgesamt schlechter vermittelt und leichter übersehen werden.

Doch dann meldeten sich Johanna und Zoran, die den lustigen Spike unbedingt kennenlernen wollten. Die beiden verliebten sich auf den ersten Blick in den aktiven Rüden und wollten alles tun, um Spike ein tolles Leben zu ermöglichen und den überdrehten Kerl in ihre Familie zu integrieren. Wie man auf den Bildern rechts sehen kann, klappt das schon super. Wir sind so dankbar für Menschen wie euch, die unseren Dauersitzern eine Chance und ein liebevolles Zuhause geben.

Spike hat übrigens auch ein eigenes Instagram-Profil: wer seine weitere Lebensreise verfolgen will, kann ihm auf [@thedogspikey](#) folgen. (cap)



Vermittlungserfolge

Timmys Glückstag

Viele Monate lang haben wir für unseren Senior Timmy verzweifelt ein Plätzchen gesucht, im Oktober dieses Jahres hat es endlich geklappt!

Unseren lebenswürdigen Retriever-Mix (11) haben wir öfter auf Social Media vorgestellt, aber es hat sich lange niemand gefunden, der ihn aufnehmen wollte. Die Tierheimsituation war für ihn immer schwerer zu ertragen und der Stress führte zur Verschlechterung seines Gesundheitszustandes. Da er immer mehr abbaute, wurden umfangreiche tierärztliche Untersuchungen durchgeführt – mit schlimmem Ergebnis. Timmy hat massive Verkalkungen, was in der Vergangenheit vermutlich bereits zu einem Schlaganfall geführt hat, sowie Verwachsungen an Leber und Milz. Trotz allem ist er ein fröhlicher Kerl, der Menschen und Spaziergänge toll findet. Im Herbst hat es

endlich gefunkt und Timmy hat nach einigen gemeinsamen Gassirunden bei Danielle in Garching ein Zuhause gefunden, in dem er seinen Lebensabend verbringen darf. Sie hat unser Sorgenfell trotz seiner Baustellen in ihr Herz gelassen. Jetzt genießt er Sonnenbäder im Wohnzimmer und seinen eigenen Büro-Arbeitsplatz, wo er alle KollegInnen um die Pfote wickelt. „Meine Mädels iin der Firma sind total verliebt in unseren Prinzen“, freut sich Danielle. Er verzaubert alle Menschen in seinem Umfeld und kommt endlich zur Ruhe. Wir wünschen den beiden noch viele wundervolle gemeinsame Momente und eine lange unbeschwerte Zeit zu zweit. Mach's gut, Timmy! (kab)



(© Fotos: privat)



TSV-Kalender 2025

Bühne frei für unsere Dauersitzer



Wie starten TierfreundInnen zünftig ins neue Jahr? Natürlich mit unserem neuen Tierschutzkalender! In der 15. Ausgabe stellen wir Ihnen einige unserer Langzeit-Bewohner vor, die teils seit vielen Monaten auf ein schönes Plätzchen warten

Vom Huhn über das Mäuschen zum Hamster, den Papagei bis hin zur Taube auf dem Dach und natürlich Hund und Katz: Alle Tiere haben Schutz und Hilfe verdient, denn sie sind nicht nur Mitbewohner unseres Planeten, sondern werden durch den Menschen auch stark geprägt oder gar beeinträchtigt. Haus- und Nutztiere sind nur durch unsere Zuchten hier. Deshalb liegt es in unserer Verantwortung, ihnen ein gutes Leben zu ermöglichen. Der Tierschutzverein ist eine Institution für alle Lebewesen, egal ob mit Fell, Federn oder Borsten. Seit fast zwei Jahrhunderten setzen wir uns für unsere Mitgeschöpfe ein und haben dafür das Münchner Tierheim gebaut, das mittler-

weile auf über sechs Hektar angewachsen ist. In diesem Kalender möchten wir Sie mit Eindrücken aus unseren vier Tierhäusern durch die Monate begleiten. Im Hunde-, Katzen- und Kleintierhaus sowie in der Wildtierabteilung haben sich wieder wahre Supermodels für unseren Wandkalender in Schale geworfen. Heuer haben wir uns zudem eine kleine Überraschung einfallen lassen: Hinter jedem QR-Code verbirgt sich ein Videoclip unserer Models. Der Tierschutzkalender hat aufgehängt ein DIN-A3-Format und kostet 12 Euro (plus 4,99 Euro Porto). **Der Reinerlös des Kalenderverkaufs kommt wie immer zu 100 Prozent unserer Tierschutzarbeit zugute!** Sie können den

Kalender bei uns am Empfang in der Riemer Straße 270 kaufen, per Mail bestellen (c.wellmann@woef-muenchen.de) oder über unseren Onlineshop ordern. Herzlichen Dank an Hansi Trompka von Jafein Foto, der unsere Stars für 2025 wieder perfekt in Szene gesetzt hat. (krb)



(© Fotos: Hansi Trompka)

Veranstaltungen

Weihnachten im Tierheim

Ohne unseren traditionellen Weihnachtsmarkt im Tierheim wäre der Advent doch nur halb so schön. Deshalb laden wir am **Samstag, den 7. Dezember**, von 13 bis 17 Uhr alle TierfreundInnen zum besinnlichen Beisammensein vor unserem Katzendorf in der Brukenthalstr. 6 ein. Hier können Sie aktuelle Merchandising-Artikel des Tierschutzvereins kaufen, Schnäppchen am Flohmarktstand ergattern und ganz besondere Weihnachtsgeschenke besorgen. Genießen Sie vegane Lecke-



reien und unsere knusprigen Pommes. Für alle Naschkatzen gibt es Zuckerwatte, Waffeln und ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Glühwein und Kinderpunsch runden das Angebot ab. Die Tierhäuser sind an diesem Tag geöffnet und die Kleinen können sich am Kinderstand vergnügen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie die Hektik des Alltags für einige Stunden hinter sich. Der gesamte Erlös des Festes kommt wie immer unseren Tierheim-Tieren zugute.

Märchenbazar im Olympiapark

Hereinspaziert in eine märchenhafte Welt aus vergangenen Zeiten. Mitten in der Stadt, auf dem Sommer-Tollwood-Gelände, erheben sich nostalgische Zirkuszelte und Jahrmarktsbauten. Artistische und künstlerische Darbietungen schaffen ein zauberhaftes Ambiente, das zum Tanzen, Schlemmen, Flanieren und Verweilen einlädt. Am **Sonntag, den 1. Dezember** sind auch wir von 11 bis 20 Uhr mit einem Stand vor Ort und informieren über unsere Arbeit. Sehen wir uns? Adresse: Olympiapark Süd, Spiridon-Louis-Ring 100.

Führung und im Anschluss Kaffeeratsch – Neuer Termin!

Bevor Sie mit anderen TierfreundInnen bei Kaffee & Kuchen ungezwungen ins Gespräch kommen, können Sie bei unserer Führung das Tierheimgelände erkunden. Der Rundgang am **Mittwoch, den 5. Februar 2025**, beginnt um 13 Uhr vor der Spendenhütte, ab 14.30 Uhr startet der anschließende Kaffeeratsch im Katzendorf. Anmeldungen zwecks Gebäckplanung bitte bei Clara Pöhlmann unter 089 921 000-782 oder via E-Mail an c.poehlmann@tierschutzverein-muenchen.de.

Schnupperkurs im Bereich Tierkommunikation

Im neuen Jahr findet wieder ein Schnupperkurs im Bereich Tierkommunikation statt. Oftmals versteht man sein Tier nicht – und hat viele Fragen. Unter der Leitung von Cordula Müller erhalten Sie am **Samstag, den 8. Februar 2025** von 10.30 bis 13.00 Uhr im Katzensaal auf dem Tierheimgelände in der Brukenthalstr. 6 spannende Einblicke aus der täglichen Praxis. Anmeldungen bitte unter 089 921 000-780 oder per Mail an events@tierschutzverein-muenchen.de. Ausführliche Infos zum Kurs finden Sie auf Seite 5 in diesem Heft.

Tierkliniken und Notfallnummern

Hier haben wir eine Liste mit Notfallnummern zusammengestellt, falls Ihr Tierarzt (etwa am Wochenende oder nachts) nicht erreichbar ist.

Tiersuchhilfe München

Telefon: 089 74 42 40 20 oder 0160 77 470 56
E-Mail: info@tiersuchhilfemuenchen.de

Tierrettung München

Mobiler tierärztlicher Notdienst
Notruftelefon: 01805 84 37 73
0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz,
max. 0,42 Euro/Min. aus dem Mobilfunknetz

Giftnotruf München

Telefon: 089 192 40

Eichhörnchen Schutz e.V.

Notruf: 0176 55 37 68 64

München Mitte

LMU Medizinische Kleintierklinik

Mo. bis Fr., 8.00 bis 17.00 Uhr, Telefon: 089 2180 2650
Außerhalb der Sprechzeiten,
24-Stunden-Notdienst: 0176 18 82 88 82
Veterinärstr. 13, 80539 München

Auffangstation für Reptilien München e.V.

Für akute Notfälle, z. B. beim Fund eines Reptils
24-Stunden-Notfallnummer 0177 321 31 54

München Nord

Klinik für Vögel, Kleinsäuger, Reptilien & Zierfische

Telefon: 089 21 80 76 070
24-Stunden-Rufbereitschaft für Notfälle
Vögel, Reptilien, Amphibien & Zierfische: 0162 256 86 42
Wildvögel bis 21 Uhr: 0170 472 94 99
Sonnenstr. 18, 85764 Oberschleißheim

Tierklinik Ismaning

24-Stunden-Notdienst ohne Anmeldung
Oskar-Messter-Straße 6, Ismaning bei München

München Ost

Tierklinik Haar

24-Stunden-Notdienst, Telefon: 089 46 14 85 10
Keferloher Str. 25, 85540 Haar

Kleintierklinik Dr. Sibylle Lutz

Telefon 089 90 86 70
Martin-Empl-Ring 3, 81829 München

München Süd

Tierklinik Oberhaching

Für lebensbedrohliche Notfälle 24-Stunden-Notdienst
Telefon 089 63 89 30 20
Bajuwarenring 10, 82041 Oberhaching

Tierärztliche Fachpraxis für Vögel & Exoten

Dr. med. vet. Heike Reball

Telefon: 089 61 20 88 05, Notruf: 0173 955 77 15
Inselkammerstraße 3, 82008 Unterhaching

München West

Kleintierzentrum Germering

Notfälle täglich 8.00 bis 22.00 Uhr
Telefon: 089 84 10 22 22
Industriestraße 6, 82110 Germering

Drama in der Wildtierstation

Apokalyptisches Schwalbensterben

Wahrlich erschütternde Nachrichten verkündeten Mitte September Tierschutzorganisationen in ganz Bayern. Was wie eine Szene aus einem Apokalyptefilm klingt, war traurige Realität: Überall fielen Schwalben völlig kraftlos, teilweise tot vom Himmel. Was war passiert?

Auch wir vom Münchner Tierschutzverein schlugen Alarm. Auf unserer Wildtierstation landeten ab Mitte September Hunderte von Mehlschwalben. Sie wurden von aufmerksamen TierfreundInnen aufgesammelt. Leider war es für die meisten Vögel schon zu spät und sie konnten selbst mithilfe fachkundiger Intensivpflege nicht mehr gerettet werden. Fast 90 Prozent unserer gefiederten Patienten

überlebten die Tortur am Ende nicht, obwohl unsere WildtierpflegerInnen bis zur totalen Erschöpfung im Einsatz waren.

Schuld war der schlagartige Kälteeinbruch und Dauerregen kurz vor dem Oktoberfest. Schwalben sind wetterempfindliche Zugvögel, die jeden Herbst der Kälte entfliehen und in ihr Winterquartier nach Afrika fliegen. Mitte September fin-

det der Schwalbenzug seinen Höhepunkt. Zu diesem Zeitpunkt haben die Vögel bereits eine anstrengende Brutzeit hinter sich. Etliche Reisende aus dem Norden hat es nun über München im wahrsten Sinne des Wortes eiskalt erwischt. Ihr Hauptnahrungsmittel, Fluginsekten, war plötzlich weg. Dazu kam der kalte Dauerregen. Die armen Vögel verhungerten und erfroren qualvoll.



Bevor sie gemeinsam nach Afrika fliegen, sammeln sich Mehlschwalben meist im Süden Deutschlands

© Foto: Pixabay

Trotz intensiver Betreuung starben Abteilungsleiter Jacek Nitsch und seinem Team über 400 geschwächte Schwalben unter den Händen weg

„Wir sind entsetzt und verzweifelt! Wir wärmen und füttern durchgehend und müssen dennoch jeden Morgen tote Schwalben aufreihen. Es ist ein Bild des Grauens.“, so der Abteilungsleiter unserer Wildtierstation, Jacek Nitsch.

Der Großteil unserer heimischen Vögel ist unmittelbar oder in Vorstufe vom Aussterben bedroht. Aufgrund des Klimawandels und intensiver Landwirtschaft mit Pestiziden und Monokultur finden sie immer weniger Nahrung. Besonders betroffen sind Insektenfresser. Schwalben trifft es gleich mehrfach, denn sie bauen ihre Nester auf Bauernhöfen, in Stallungen und an Hausmauern und verlieren immer mehr Nistmöglichkeiten.

Das Massensterben der Mehlschwalben beschleunigt das allgemeine Artensterben auf regionaler Ebene dramatisch. Doch was kann man tun, um zu helfen? Wir bitten um Spenden für die Wildtierstation, um unsere Arbeit fortsetzen und möglichst vielen Tieren helfen zu können.

Das Artensterben zeigt ebenso wie die immer häufiger auftretenden Flutkatastrophen, wie wichtig es ist, bei der nächsten politischen Wahlmöglichkeit seine Stimme einer Partei zu geben, die Klimaschutzmaßnahmen und Tierschutz ernsthaft verfolgt und umsetzt! (krb)



RP

Proeller & Pradler

Steuerberater PartG mbB

Schertlinstraße 18
81379 München
Tel. 089 | 71 04 89-10
Fax 089 | 71 04 89-11
www.rp2.info
kontakt@rp2.info

Tier&Co. herzlich willkommen

Gibt es im Oktober und November noch sehr viele schöne und milde Tage, hat der Igel Zeit genug, sich sein Wintergewicht anzufuttern



Klimawandel macht Igel das Leben schwer

Hilfe für unsere Stachelritter

Die niedlichen Säugetiere wurden im Oktober 2024 auf der Roten Liste der bedrohten Arten als potenziell gefährdet eingestuft. Schuld an der Notlage der Igel sind vor allem der fortschreitende Klimawandel und zu wenig geeignete Lebensräume

Aufgrund der milderen und kürzeren Winter und zwischendurch steigenden Temperaturen erwachen Igel immer früher aus dem Winterschlaf und finden dann – völlig ausgehungert – zu wenig Nahrung. Auch wir Menschen machen dem Igel das Leben schwer, indem wir unsere Gärten wenig naturnah gestalten und keinen Wildwuchs zulassen. Damit nehmen wir Igel wichtigen Lebensraum. Zudem kommen viele Tiere im Straßenverkehr oder auf Baustellen um.

Igelschutz im Herbst

Mit einem igelfreundlichen Garten und durch Zufütterung kann jeder daran mitwirken, Igel sicher über den Winter zu bringen. Tagsüber verstecken sich die Tiere im Herbst gern in Kompost-

oder Reisighaufen oder einer Hecke. Da aufgehäufte Gartenabfälle ein ideales Quartier für den fünf- bis sechsmonatigen Winterschlaf der Igel sind, lässt man sie am besten in einer ruhigen Ecke liegen. Ist das nicht möglich, sollte man vor der Entfernung prüfen, ob ein Igel sich dort schon eingerichtet hat.

Laubsauger sollten bei der Gartenarbeit tabu sein! Sie könnten zur Gefahr werden und kleinere Igel einsaugen und töten. Außerdem entfernen die Geräte nicht nur Laub, sondern auch Insekten, Würmer und Weichtiere, die Igel als Nahrung dienen. Greifen Sie stattdessen besser altmodisch zu Rechen und Harke. Auch Mähroboter sind ein „No-Go“! Sie könnten Igel, besonders wenn sie nachts unterwegs sind, schwer verletzen oder

Gesunde Igel mit Wohlfühlgewicht dürfen ins Winterlager wechseln. Wenn Sie ein passendes Plätzchen im Garten haben, melden Sie sich gerne bei unserer Wildtierstation

sogar töten. Auch bei uns landen immer wieder Notfälle, die von den Robotern regelrecht geschreddert wurden. Den meisten der Opfern kann leider nur noch durch Einschläferung geholfen werden. Da Igel bei ihrer Nahrungssuche kilometerweite Strecken zurücklegen, sollte ein igelfreundlicher Garten immer Durchgänge zu anderen Gärten bieten.

Igelmännchen beginnen je nach Witterung ab Anfang Oktober mit dem Winterschlaf. Die Weibchen folgen später, da sie nach der Jungenaufzucht mehr Energie benötigen. Jungigel ziehen sich noch später in den Winterschlaf zurück und laufen manchmal auch noch nach Frosteinbruch herum. Um bis zum Frühling durchzuhalten, müssen sie sich bis dahin ausreichend Fettreserven anfüllen, damit sie ihren ersten Winter überstehen. Igeljungtiere, die im Oktober die umstrittene Grenze von 500 Gramm noch nicht erreicht haben, benötigen aber trotzdem nicht zwingend Hilfe. Über das Gewicht, das ein Igel haben sollte, um über den Winter zu kommen, kursieren die unterschiedlichsten Zahlen und Faustregeln. Man kann dazu jedoch keine pauschale Aussage treffen, denn auch die Witterung spielt eine Rolle.

70 bis 80 Prozent der Igel werden erst im August und September geboren. Sie brauchen etwas Zeit, um ihr Winterschlafgewicht zu erreichen. Bei einem guten Futterangebot und milden Temperaturen bis teilweise in den November hinein, nehmen sie rasch zu. Im Herbst kann für junge Igel auch eine Zufütterung durch den Menschen sinnvoll sein. Dabei sollte man auf eine artgerechte Fütterung achten, etwa mit hochwertigem Katzendosenfutter mit mindestens 60 Prozent Fleischanteil. Milch, rohe Eier und Essenreste sind dagegen ungeeignet.

Welcher Igel braucht Hilfe?

Igel, die krank, verletzt oder bei Wintereinbruch stark untergewichtig sind, brauchen Hilfe von Experten. Hilfsbedürftige Igel erkennt man daran, dass sie abgemagert erscheinen oder sich apathisch verhalten. Bevor ein Igel aber vorschnell in Pflege genommen wird, sollte man das Tier erst einmal beobachten und zunächst im Tierschutzverein nach fachlichem Rat fragen. Denn wenn Igel nicht verletzt oder krank erscheinen bzw. stark von Parasiten wie Flöhen, Zecken oder Fliegenlarven befallen wurden, sind sie draußen in ihrer natürlichen Umgebung am besten aufgehoben.

Der gesunde Igel ist ein Wildtier, er gehört nicht in Menschenhand. Bereits ab etwa dem 25. Lebensstag begeben sich die Jungtiere ohne den Schutz der Mutter allein auf Futtersuche. Das wird vielen zum Verhängnis, denn die kleinen Stacheltiere werden häufig für hilfsbedürftig



gehalten, obwohl sie es gar nicht sind. Ohne Not werden die Tiere in Schachteln mit Laub gesetzt, mit Katzenfutter versorgt und auf diese Weise in guter Absicht, aber ohne Fachkenntnis schlimmstenfalls totgepflegt. Andererseits werden im Sommer verletzte oder kranke Igel, weil sie mit ihrem Körpergewicht über den berühmt-berüchtigten 500 g liegen, nicht beachtet und versterben.

Daran erkennt man einen kranken Igel:

- Die Form kranker Igel ist walzenförmig.
- Sie haben oft eine auffällige Nackenfalte.
- Die Augen liegen tief in den Höhlen, werden oft nur schlitzförmig geöffnet.
- Die Nase ist meist trocken.
- Die Körpertemperatur kann kühl sein.
- Der Gang kranker Igel ist langsam, eher wackelig oder sie liegen und stehen nicht auf.
- Kranke Igel rollen sich kaum ein und schnell wieder aus, wirken zahm.
- Die Stacheln liegen an und werden kaum aufgestellt.
- Der Kot kranker Igel ist weich, schleimig oder blutig.

Rufen Sie bei Fragen einfach unsere Wildtierstation an unter 089 921 000-76 (von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr), die MitarbeiterInnen helfen Ihnen gerne weiter.





Unsere tapfere Freigängerin Muffin hat mit ihrer Blutspende einige Artgenossen gerettet. Mittlerweile hat sie auch ein schönes neues Zuhause gefunden

(© Foto: TSV)

Hund und Katze als Lebensretter

Tierische Blutspender

Mieze Muffin und drei weitere Tierheimkatzen haben im September einen Ausflug zur LMU-Kleintierklinik in die Münchner Innenstadt gemacht – zu einem sehr guten Zweck: sie waren Blut spenden, um einem Artgenossen das Leben zu retten

Blutspende-Aktionen für Menschen finden regelmäßig und fast überall statt; das System der zentralen Datenbanken funktioniert. Doch dass auch Tiere in solche Situationen geraten können, haben die meisten Menschen nicht auf dem Schirm.

Blutspenden von Tieren in Deutschland dürfen nicht konserviert und lange gelagert werden. Man braucht also bei jedem Einzelfall eine direkte Transfusion durch ein Spendertier vor Ort. Das heißt, Tierkliniken und HaustierhalterInnen müssen erst eine Rundrufaktion starten, um möglichst schnell einen geeigneten Spender zu finden. Da sind gute Kontakte unabdingbar.

Der Zugriff auf Blutspenden ist im Veterinärwesen bei weitem nicht so einfach wie in der Humanmedizin. Es gibt keine zentralen Blutbanken. Die Spende muss über Tierarztpraxen, größere Tierkliniken oder spezielle Projekte arrangiert werden. Wer helfen möchte, kann sein Haustier z.B. bei der nächstgelegenen Einrichtung als Spender registrieren lassen.

Der Prozess der Blutspende ist relativ unkompliziert und hat für gesunde und geeignete Vierbeiner keine negativen Auswirkungen. Das Tier wird vorher gründlich untersucht. Die Entnahme

erfolgt an der Vorderpfote oder aus der Halsvene und dauert inklusive Vorbereitung und Nachsorge etwa eine Stunde. Der Blutverlust wird mit einer Infusion ausgeglichen. Die Blutspende und die Voruntersuchung sind für den/die BesitzerIn kostenlos.

Die Voraussetzungen für eine Spenderkatze sind:

- Alter zwischen 18 Monate und 8 Jahre
- Gewicht zwischen 4 und 5 kg (Normalgewicht)
- regelmäßige Impfung und Entwurmung
- keine ansteckenden Krankheiten
- selbst noch keine Bluttransfusion erhalten
- keine Medikamenteneinnahme
- guter Gesundheitszustand
- idealerweise reine Wohnungskatze
- nicht trächtig

Hunde sollten ein Mindestkörpergewicht von 20 kg haben und, zur Vermeidung der Übertragung von Mittelmeerkrankheiten, möglichst nicht aus südlichen Ländern stammen. Wenn Ihre Katze (oder auch Ihr Hund) diese Voraussetzungen erfüllt, können wir Sie nur zur Spende ermutigen, denn hier gilt genau wie beim Menschen: Blut spenden, Leben retten!

(krb)

Wildtier des Monats Dezember

Der Alpensalamander

Sie sind kaum bekannt, optisch unauffällig und doch eines der faszinierendsten Amphibien in Deutschland. Der Alpensalamander lebt, wie es sein Name schon vermuten lässt, hauptsächlich in den Bergen, bevorzugt über 800 Meter

Hierzulande gibt es nur zwei Salamanderarten: Den Feuersalamander und den Alpensalamander. Im Gegensatz zu seinem auffällig gefärbten Verwandten ist der Alpensalamander in einem einheitlichen Lackschwarz gehalten. Lediglich eine Unterart weist eine schmutzig-gelbe Färbung auf dem Rücken auf. Trotz ihres unterschiedlichen Färbungsstils vertragen sich die beiden Salamanderarten hervorragend und werden in gemeinsamen Verbreitungsgebieten auch häufig zusammen in Verstecken gefunden. Selbst in der Winterstarre kann man sie zusammen entdecken, welche je nach Höhenlage von Oktober bis April hält.

Das besondere an Alpensalamandern ist ihre Fortpflanzung. Nicht nur, dass sie ihre Jungtiere (im Gegensatz zu fast allen anderen Amphibien) völlig entwickelt zur Welt bringen; sie haben auch die längste Tragzeit aller Wirbeltiere: Ein Alpensalamander-Weibchen ist zwei bis vier Jahre trächtig! Zudem bringt es nur ein einziges Junges zur Welt.

Warum dieses winzige Tier eine derartige Strategie entwickelt hat, um das Überleben ihres Nachwuchses zu sichern, liegt an den harten Umgebungsbedingungen. In höheren alpinen Lagen herrscht ein starker Wassermangel und Alpensalamander müssen sich mit Tautropfen als Wasserquelle begnügen. Da Amphibienlarven normalerweise auf Wasser angewiesen sind um sich zu entwickeln, umgeht der Alpensalamander das Problem dadurch, dass sich die Jungtiere bereits im Mutterleib voll entwickeln.

Gepaart wird sich im Frühjahr. Passen die Umstände nicht, kann das Weibchen die Spermienpäckchen bis zu zwei Jahre in ihrem Körper aufbewahren und befruchtungsfähig halten. Ist sie bereit, trächtig zu werden, produziert sie ein hoch entwickeltes Ei und etwa fünfzig unterentwickelte Eier. Nur das entwickelte Ei wird befruchtet. Die anderen Eier dienen dem Embryo nach dem Schlupf als Nahrung. Sind sie aufgebraucht, stellt das fürsorgliche Weibchen ein nahrhaftes Gewebe in sich zur Verfügung, von dem das

Jungtier fressen kann. Solange das Kleine im Körper verweilt, atmet es über Kiemen. Sobald es bereit ist, geboren zu werden, wandeln sich die Kiemen in Lungen um. Bei der Geburt erreicht der kleine Alpensalamander bereits ein Drittel der Körpergröße seiner Mutter.

Trotz dieser langen Tragezeit geht es den Alpensalamandern in den wenigen Gebieten, in denen sie vorkommen, gut, und der Bestand ist stabil. Grund dafür ist eine weitere, hocheffiziente Überlebensstrategie: Das Aussondern eines giftigen Hautsekrets, das sie für Fressfeinde unattraktiv macht.

Dennoch stehen die Salamander auf der Liste als streng geschützte Art, denn aufgrund ihres nur regionalen Vorkommens sind sie sehr anfällig für Veränderungen und benötigen wegen der wenigen Nachkommen lange, damit ein Bestand sich erholen kann. Um diese Tiere zu erhalten, müssen die entsprechenden Bergregionen geschützt werden und vor allem naturbelassen bleiben. (lys)



(© Foto: Wikimedia)



Advent, Weihnachten und Silvester

Feiern mit Tierverstand

Angstfrei und ohne Katastrophen durch die Feiertage – mit unserem Ratgeber kein Problem. Hier finden Sie Tipps, wie Sie mit ihren Tieren die schlimmsten Klippen zwischen Weihnachten und Neujahr umschiffen können

Es glitzern und funkeln Geschenkblätter, Lametta, bunte Deko und Kugeln am Weihnachtsbaum. Es duftet nach Kuchen, Keksen, Festtagsschmaus und das neue Jahr wird lautstark mit Böllern und Raketen begrüßt. Während die Zweibeiner von glücklichen Stunden unterm Festbaum und einem tollen Silvester träumen, sind Tiere angesichts der vielen verschiedenen Umweltreize häufig überfordert.

Tipps für Weihnachten mit Tieren

Sichern Sie den Weihnachtsbaum so gut, dass er nicht umfallen kann. Achten Sie darauf, dass Haustiere nichts aus Christbaumständern oder Adventskranzuntersetzern trinken. Lassen Sie Ihre Tiere niemals mit brennenden Kerzen allein. Süßigkeiten sind definitiv nichts für Hund und Katze. Die meisten Schokoladensor-

ten enthalten Theobromin, das für die Vierbeiner tödlich sein kann. Mit Alkohol gefüllte Pralinen sind ebenfalls nichts für unsere Haustiere, ebenso wenig wie Duftöle, Schneesprays oder Mistelzweige.

Tipps für Silvester mit Tieren

Vorsorge:

Wenn Sie wissen, dass Ihr Hund (oder ein anderes Haustier) panisch wird, sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt über die Verschreibung eines Beruhigungsmittels. Wenn Sie über den Jahreswechsel in Urlaub fahren, bevorzugen Sie Orte, an denen zu Silvester nicht geböllert wird.

Vor und nach der Silvesternacht:

Hunde gut gesichert (mit Geschirr, gegebenenfalls sogar mit Sicherheitsgeschirr) und nur an der Leine ausführen, Freigängerkatzen in der Wohnung behalten.

In der Silvesternacht:

Lassen Sie Ihre Tiere nicht alleine. Versuchen Sie, Ihren Hund während des Feuerwerks mit Leckerlis/Spielen abzulenken. Einen verängstigten Hund zu trösten, verstärkt seine Panik nicht. Er fühlt sich im Gegenteil von Ihnen beschützt.

Kleintiere in Gehegen und Vögel in Käfigen in der Silvesternacht nicht in die Nähe von Fenstern stellen. Schließen Sie alle Fenster und lassen Sie die Rollos herunter. Manchen Tieren hilft es, wenn Licht brennt, Musik oder der Fernseher läuft. Auch ihre Lieblings- und Rückzugsorte sollten ihnen zur Verfügung stehen.

Spezialtipp: Entfliehen Sie dem Krach, indem Sie sich mit Ihrem Hund vor zwölf ins Auto setzen und an einen ruhigen Ort oder auf die Autobahn fahren. Kommen Sie erst zurück, wenn der Spuk vorbei ist.

Shopping-Paradies: Tierheim Flohmarkt



...hier wird jeder fündig!
Samstags
13 – 16 Uhr

Frisch auf den Tisch

Mmmhh, leckerschmecker! Mitte Oktober spendete uns Futterhersteller HelloBello 450 Kilo frisch gekochtes Hundefutter aus seinem Sortiment

(© Foto: TSV)



HelloBello-Gründungsmitglied Wolfgang (2.v.r.) und Anita (links) vom Vertrieb kamen am 17. Oktober extra aus Österreich bei uns in Riem vorbei, um die Übergabe der Leckereien vor Ort zu koordinieren. Unsere Spendenbeauftragte Sabine Lindner (2.v.l.) und Betriebsleiter Sebastian Maßmann (rechts) nahmen mit tierischer Unterstützung die eisgekühlten Pakete dankend entgegen. Nach der Erstellung eines individuellen Speiseplans kann man bei HelloBello online die gewünschten Sorten auswählen und erhält dann im Abomodell eine tiefgekühlte Lieferung nach Hause. Wir freuen uns sehr über diese hochwertige Futterspende, da unsere TierpflegerInnen nicht immer die Zeit finden, um selbst für unsere Schützlinge zu kochen. Liebe Grüße nach Österreich und danke für euren Besuch! (sr)

Girlpower

Das war eine tolle Überraschung, als im September Gloria (links) und Stella (rechts) spontan bei uns im Tierheim vorbeikamen, um ihre Futterspende abzugeben. Die beiden Freundinnen hatten einen privaten Flohmarkt bei sich zuhause organisiert und den Erlös in Hunde- und Katzenfutter für unsere Tiere investiert. Ist das nicht super? Unsere Spendenbeauftragte Sabine Lindner (Mitte) war ganz gerührt von so viel Einsatz und Tatendrang. Mädels, ihr seid einfach spitze! (sr)



(© Foto: TSV)

Baden für den guten Zweck



(© Foto: TSV)

Bereits zum siebten Mal durften MünchnerInnen Mitte September zum Abschluss der Sommerbadesaison ihre Hunde mit ins Schwimmbad nehmen. Die Chlorung der Becken wurde vorher abgebaut, so dass die Vierbeiner nicht nur gefahrlos schwimmen, sondern auch schlabbern konnten. Herumtollen auf der Wiese war ebenfalls erlaubt. Im Dante- und im Ungererbad trafen sich Zamperl aller Größen und Farben zum fröhlichen Planschen in den großzügigen Becken. Erstmals spendeten die Münchner Stadtwerke den gesamten Eintritt der Hundebadetape an den Tierschutzverein. Bei 5 Euro je Fellnase kam einiges zusammen. Wir waren zudem mit einem Infostand vor Ort und nutzten die Gelegenheit, die BesucherInnen für unsere Themen zu sensibilisieren und Infobroschüren zu verteilen. Die Stimmung war an allen vier Tagen top und sowohl die Hunde als auch ihre BesitzerInnen hatten viel Spaß. Eine tolle Aktion! (sr)

Spendenmöglichkeiten

Wir helfen jährlich rund 8.000 Hunden, Katzen, Vögeln, Wild- und Kleintieren in unserem Tierheim, versorgen sie mit Futter, Medikamenten und natürlich einer großen Portion Liebe. Alte, kranke oder gerettete Haustiere, aber auch Nutztiere aus der Intensivtierhaltung dürfen durch Ihre Spende auf unserem Gnadenhof ihren Lebensabend genießen. Die Versorgung der vielen Mäuler kostet natürlich eine Menge Geld. Durch Ihre Unterstützung wird das überhaupt erst möglich. Um unseren Schützlingen Hilfe zukommen zu lassen, gibt es verschiedene Wege.

Geldspenden

Alle Spendengelder werden sinnvoll eingesetzt – für Futter, Tierarztkosten, dringende Umbaumaßnahmen, Aufklärungskampagnen, Kinder- und Jugentierschutzarbeit und vieles mehr. Regelmäßige Spenden, Mitglieds- oder Patenschaftsbeiträge helfen uns am meisten, da wir mit diesen finanziellen Mitteln bestmöglich kalkulieren können. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Der Tierschutzverein München e.V. ist von den Finanzbehörden als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Bei Spenden bis zu 300 Euro gilt der vom Kreditinstitut bestätigte Einzahlungsbeleg als Spendenquittung. Bei Spenden über 300 Euro senden wir Ihnen unaufgefordert eine Zuwendungsbescheinigung. Auch bei kleineren Beträgen stellen wir auf Wunsch gerne eine Zuwendungsbescheinigung aus.

Unsere Spendenkonten finden Sie auch auf dem Umschlag des Magazins. Auf unserer Webseite haben Sie unter dem Reiter „Spenden“ die Wahl zwischen direktem Zahlungsförmular, SMS, Banküberweisung oder PayPal.

Fremde Währungen

Sie sind aus dem Urlaub zurück und plötzlich tauchen in jeder Jacke oder Hosentasche noch Münzen und Scheine der ausländischen Währung auf? Dann finden Sie in uns einen dankbaren Abnehmer! Wir nehmen gerne alle ausländischen Währungen an. Auch Altgold können Sie bei uns abgeben oder per Post schicken an den

Tierschutzverein München e.V.

z. Hd. Anton Größ
Riemer Straße 270
81829 München

Spendendose aufstellen

Sollten Sie in Ihrem Geschäft oder Ihrer Praxis ein kleines Plätzchen zur Verfügung haben, schicken wir Ihnen gerne eine unserer Spendendosen zu. Wir senden Ihnen die plombierte und nummerierte Sammelbüchse per Post und holen sie persönlich wieder ab. Als Dankeschön für eine hoffentlich gut gefüllte Dose erhalten Sie im Gegenzug eine offizielle Spendenurkunde. Wenden Sie sich bitte an **Sabine Schorer** per E-Mail unter s.schorer@tierschutzverein-muenchen.de.



Sachspenden

Unsere Samtpfoten, Fellnasen & gefiederten Freunde freuen sich natürlich auch über Sachspenden wie feste Wolldecken und noch verschlossenes, nicht abgelaufenes Futter und Leckerlis. Oft landen in unserer Spendenhütte Dinge, die nichts mit der Versorgung von Tieren zu tun haben. Daher bitten wir Sie, uns nur sinnvolle und einwandfreie Spenden zu überlassen, die wir auch wirklich für unsere Tiere benötigen.

Die Sachspenden können von Montag bis Freitag (außer an Feiertagen) von 8.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 16.00 Uhr vorbeigebracht werden. Zur Abgabe vereinbaren Sie bitte vorab einen Termin bei **Sabine Lindner** unter Tel.: 089 921 000-25 oder per E-Mail: s.lindner@tierheim-muenchen.de.

PayPal

Sie möchten unsere Arbeit schnell und direkt unterstützen? Scannen Sie einfach den QR-Code und nutzen Sie PayPal für Ihre Geldspende.



Der Katzenetz - Spezialist



Die Lebensversicherung für Ihren kleinen Liebling!
Für Balkon, Fenster, Türen, Terrassen und Garten,
mit Montageservice zum garantierten Festpreis.

Schnellendienst & Reparaturservice
kostenlose Besichtigung
und Angebotsabgabe

Faltenbacher Netze ab 2,50 € m²
www.katzenetze-muenchen.de
Tel. 089/13 25 58 u. 0170/8987633

TIERISCHES MÜNCHEN



**tierschutzverein
münchen e.V.**

Tierschutzverein München e.V.
Riemer Straße 270
81829 München
www.tierschutzverein-muenchen.de

Zentrale 089 921 000 0
Fax 089 90 73 20
Geschäftsleitung 089 921 000 46
Stellvertretende Geschäftsleitung 089 921 000 65
Tierschutzinspektoren 089 921 000 33
Tierarztbereich 089 921 000 40
Kooperationen und Sponsorings 089 921 000 789
Nachlassverwaltung 089 921 000 32
Buchhaltung 089 921 000 23
Presse/Öffentlichkeitsarbeit 089 921 000 58
Mitgliederzeitschrift 089 921 000 64
Mitgliederverwaltung 089 921 000-13 und -23
Ehrenamtliche 089 921 000 787
Patentbetreuung 089 921 000 780
Kinder- und Jugendprojekte 089 921 000 59
Gnadenhof Kirchasch 01520 10 40 115

E-Mail-Adressen Tierschutzverein München e.V.
info@tierschutzverein-muenchen.de
geschaeftsleitung@tierschutzverein-muenchen.de
spenden@tierschutzverein-muenchen.de
mitglieder@tierschutzverein-muenchen.de
inspektoren@tierschutzverein-muenchen.de
ehrenamt@tierschutzverein-muenchen.de
patenschaften@tierschutzverein-muenchen.de
testament@tierschutzverein-muenchen.de

Bürozeiten Tierschutzverein und Tierheim
Mo bis Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr
**Vermittlungs- und Besuchszeiten Gnadenhof Kirchasch
nach terminlicher Vereinbarung.**

Spenden

Stadtsparkasse München
IBAN: DE26 7015 0000 0113 1032 53, BIC: SSKMDEMXXX

HypoVereinsbank München
IBAN: DE22 7002 0270 1700 0375 56, BIC: HYVEDEMMXXX

VR Bank München Land eG
IBAN: DE66 7016 6486 0001 0040 00, BIC: GENODEFIOHC

Postbank München
IBAN: DE22 7001 0080 0006 7248 06, BIC: PBNKDEFFXXX

Spendenkonto für den „Gnadenhof Kirchasch“
VR Bank München Land eG
IBAN: DE67 7016 6486 0201 0077 00, BIC: GENODEFIOHC

Spendentelefon aus dem Festnetz der Deutschen Telekom
09001 44 11 88 – 5,00 Euro pro Anruf
*Der Tierschutzverein München e.V. ist Mitglied im Deutschen
Tierschutzbund e.V. und seinem Landesverband Bayern e.V.*

FÜR SPENDEN AN DAS TIERHEIM

Hypovereinsbank
IBAN: DE77 7002 0270 0015 6298 20, BIC: HYVEDEMMXXX



**tierheim
münchen gGmbH**



Tierheim München gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH
Brukenthalstraße 6
81829 München
www.tierheim-muenchen.de

Zentrale 089 921 000 88
Tierheimleitung 089 921 000 30
Geschäftsführung 089 921 000 72
Vermissenstelle 089 921 000 22
Buchhaltung 089 921 000 81
Einkauf 089 921 000 25

E-Mail-Adressen Tierheim München gGmbH
info@tierheim-muenchen.de
geschaeftsfuehrer@tierheim-muenchen.de
tierheimleiter@tierheim-muenchen.de
tiervermittlung@tierheim-muenchen.de
einkauf@tierheim-muenchen.de
vermissenstelle@tierheim-muenchen.de

Vermittlungszeiten

Mittwoch bis Sonntag von 13.00 bis 16.00 Uhr nur nach Vereinbarung. An Feiertagen ist das Tierheim geschlossen.

Tierheim-Führungen

Jeden Mittwoch um 14 Uhr mit Bianca Dölle
Anmeldungen unter b.doelle@tierschutzverein-muenchen.de

Annahme von Fundtieren

von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 19.00 Uhr

Herausgabe von Fundtieren

von Montag bis Sonntag von 9.00 bis 12.00 Uhr
und von 13.00 bis 16.00 Uhr. Diese Zeiten gelten auch an Feiertagen.

Täglicher Spätdienst nur für Notfälle

von 17.00 bis 20.00 Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen

IMPRESSUM

Inhaber und Verleger

Tierschutzverein München e.V., Riemer Str. 270, 81829 München

Verantwortlicher Redakteur (v.i.S.d.P)

Kurt Perlinger, Riemer Straße 270, 81829 München

Art Direktion & Grafik

Andra Becker

Redaktionsleitung & Layout

Susa Rieger (sr)

Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe

Andra Becker (anb), Katharina Brückl (kab), Kristina Berchtold (krb),
Clara Pöhlmann (cap), Lydia Schübel (lys)

Titelfoto Kater Sony, Foto: TSV

Anschrift der Redaktion

Tierschutzverein München e.V.
Riemer Straße 270, 81829 München
Tel.: 089 921 000 64, Fax: 089 90 73 20
E-Mail: s.rieger@tierschutzverein-muenchen.de
www.tierschutzverein-muenchen.de

Druck & Anzeigenverkauf

Zimmermann GmbH Druck & Verlag
Einsteinstraße 4, 85716 Unterschleißheim
Tel.: 089 32 18 40 0, Fax: 089 317 11 76
www.druck-zimmermann.de, info@druck-zimmermann.de



*Dieses Magazin wurde mit FSC-zertifizierten Papieren hergestellt,
dessen Zellstoff aus nachhaltiger Waldwirtschaft stammt.*

SAVE THE FUTURE

Wir drucken umweltbewusst,
klimaneutral und mit 100% Ökostrom

OFFSETDRUCK

DIGITALDRUCK

WERBETECHNIK

LOGISTIK

WERBEMITTELLAGER

 **zimmermann**
druck & verlag

Zimmermann GmbH Druck & Verlag | Einsteinstraße 4 | 85716 Unterschleißheim
Telefon: +49 (0)89 321 840-0 | Fax: +49 (0)89 317 1176
E-Mail: info@druck-zimmermann.de | Web: druck-zimmermann.de



Tiere brauchen einen Freund wie Sie!



Datenschutz / Persönlichkeitsrechte

1. Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder unter Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen zur Erfüllung der in dieser Satzung aufgeführten Zwecke und Aufgaben (z.B. Name und Anschrift, Bankverbindung, Telefonnummern und E-Mail-Adressen, Geburtsdatum).
2. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder der
 - Erhebung,
 - Verarbeitung (Speicherung, Veränderung und Übermittlung)
 - und Nutzungihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke des Vereins zu. Eine anderweitige Datenverwendung (z.B. Datenverkauf) ist nicht statthaft.
3. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder außerdem der Veröffentlichung von Bildern und Namen in Print- und Telemedien sowie elektronischen Medien zu, soweit dies den satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecken des Vereins entspricht.
4. Jedes Mitglied hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf
 - Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, deren Empfänger sowie den Zweck der Speicherung,
 - Berichtigung seiner Daten im Falle der Unrichtigkeit sowie
 - Löschung oder Sperrung seiner Daten.

Unsere ausführliche Datenschutzerklärung erhalten Sie mit der Zusendung Ihrer Mitgliedskarte und auf unserer Webseite www.tierschutzverein-muenchen.de.



Helfen Sie mit und werden Sie
Mitglied – wir freuen uns auf **Sie!**



Spendenkonto Tierschutzverein München e.V.

Hypovereinsbank München
IBAN: DE22 7002 0270 1700 0375 56
BIC: HYVEDEMMXXX

Sparkasse München
IBAN: DE26 7015 0000 0113 1032 53
BIC: SSKMDEMM

Postbank
IBAN: DE22 7001 0080 0006 7248 06
BIC: PBNKDEFF

Tiere brauchen einen Freund wie Sie!



ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

An den
Tierschutzverein München e.V.
Riemer Straße 270
81829 München

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Nummer: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Jahresbeitrag: 60 Euro*

Spende: _____ Euro

*Sondereinbarungen sind nach Absprache mit dem Vorstand möglich.

Ich bin einverstanden, dass mein Beitrag jährlich von meinem Konto abgebucht wird.

IBAN: _____

BIC: _____

Ich bezahle per Überweisung.

Ort, Datum

Unterschrift

Durch meine Unterschrift bestätige ich, dass ich die umseitig beschriebenen Informationen zum Datenschutz / zu den Persönlichkeitsrechten gelesen und verstanden habe.



Helfen Sie mit und werden Sie Mitglied – wir freuen uns auf Sie!



Spendenkonto Tierschutzverein München e.V.

Hypovereinsbank München

IBAN: DE22 7002 0270 1700 0375 56

BIC: HYVEDEMMXXX

Sparkasse München

IBAN: DE26 7015 0000 0113 1032 53

BIC: SSKMDEMM

Postbank

IBAN: DE22 7001 0080 0006 7248 06

BIC: PBNKDEFF

KÖLLE ZOO

HERZ UND VERSTAND FÜR TIERE. SEIT 1969.

ADOPTIEREN STATT KAUFEN



MEHR DAZU UNTER
KOELE-ZOO.DE/ADOPTION

KÖLLE ZOO MÜNCHEN
AM WESTKREUZ
STOCKACHER STRASSE 5
81243 MÜNCHEN-PASING

ÖFFNUNGSZEITEN
MO BIS SA: 09:00 BIS 20:00 UHR
MIT TIERARZTPRAXIS UND BARF SHOP

KOELE-ZOO.DE

#TIERZULIEBE

@KOELEZOO

@KOELEZOO_OFFICIAL



5€
GUTSCHEIN*

PFOTE SUCHT EIN ZUHAUSE

* Gültig bis 28.02.2025 in allen Kölle Zoo Erlebnismärkten ab einem Einkaufswert von 30 €. Ausgenommen von dieser Aktion sind Lebendtiere, Printmedien, (Geschenk-) Gutscheine, Pflanzen, DVDs und bereits reduzierte Ware. Nicht mit anderen Preisaktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Einfach Anzeige ausschneiden und an der Kasse vorlegen.

AIGNER IMMOBILIEN



Unsere Spürnasen haben

den perfekten Käufer

für Ihre Immobilie!

Tim Volkheimer, Immobilienvertrieb,
B.A. Internationales Management, Diplom-Immobilienökonom (ADI)
mit seiner Französischen Bulldogge Bobby

Fakten auf einen Blick:

- Inhabergeführtes Unternehmen
- 150 motivierte, qualifizierte und verantwortungsbewusste Mitarbeiter
- Über 30 Jahre Markterfahrung
- Wertermittlung durch firmeneigene Architekten und Gutachter
- Professioneller und erfolgreicher Neubauvertrieb
- Vermittlung von Investmentobjekten bundesweit
- Zuverlässiger Vermietungsservice

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne: (089) 17 87 87 - 0 | info@aigner-immobilien.de | www.aigner-immobilien.de